

Vorwort

Die Idee zur Buchreihe *Einführung in die Wirtschaftsgeschichte* entstand beim 52. Deutschen Historikertag 2018 in Münster, im Gespräch mit Peter Kritzinger vom Kohlhammer Verlag. Dabei stellten wir eine auffällige Entwicklung fest: Wirtschaftshistorische Fragestellungen spielen gegenwärtig – jedenfalls abseits des 18.–20. Jahrhunderts – in der universitären Lehre keine prominente Rolle mehr. So gehört auch die Wirtschafts- und Sozialgeschichte aktuell nur noch zu den sogenannten „Kleinen Fächern“ innerhalb der akademischen Disziplinen oder wird punktuell im Rahmen von anderen Teildisziplinen wie der Technik- und Umweltgeschichte *en passant* vermittelt.

Dieses akademische Desinteresse steht in einem eklatanten Kontrast zur Aufmerksamkeit, welche die Wirtschaftsgeschichte von der breiten Öffentlichkeit erfährt. Solche Themen und Fragen haben oftmals einen weitaus unmittelbaren Bezug zum Alltagsleben der Menschen als beispielsweise verfassungs- oder kirchenhistorische Aspekte. Zudem sind rudimentäre Kenntnisse wirtschaftlicher Entwicklungen hilfreich und oft sogar nötig, um die Zusammenhänge der eigenen Lebenswelt zu durchdringen. Wer die moderne Wirtschaftswelt verstehen will, muss deren historische Ursprünge kennen. Dies alles gilt umso mehr für Studierende der Geschichtswissenschaft, für die eine solide Kenntnis der Wirtschaftsgeschichte grundlegende Voraussetzung für eine weitergehende Beschäftigung mit historischen Entwicklungen und Zusammenhängen ist.

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtungen stellten wir überrascht fest, dass kein aktuelles, deutschsprachiges und epochenübergreifendes Handbuch existiert, das in systematischer Weise in die europäische Wirtschaftsgeschichte von ihren Ursprüngen bis in die Moderne einführt. Diese Publikationslücke zu schließen, ist unser erklärtes Ziel.

Jede der klassischen Epochen wird von einer Expertin oder einem Experten in einem eigenen Band in chronologischer Reihenfolge dargestellt. Es war uns besonders wichtig, auch die prähistorische Zeit in die Reihe aufzunehmen, da diese bislang nur in der archäologischen Disziplin der Ur- und Frühgeschichte ihre Aufmerksamkeit findet, aber gleichzei-

tig die Anfänge menschlich-ökonomischen Handelns darstellt. So funktioniert die fünfbändige Reihe wie ein Wegweiser durch die wichtigsten ökonomischen Entwicklungen der Menschheit von der Urgeschichte bis in die Gegenwart.

Dabei werden nicht nur klassische Themen wie Landwirtschaft, Handel und Handwerk, sondern auch Bevölkerungsentwicklung, Technik und Infrastruktur oder Wirtschaftstheorien behandelt. Auf diese Weise erhält man ein Gesamtbild aller ökonomisch relevanten Einflussfaktoren. Neben der Vermittlung von Faktenwissen ist es ein weiteres Ziel der Reihe, darzulegen, wie die historischen Erkenntnisse vor allem in den sogenannten Grundlagenwissenschaften gewonnen werden. Hierzu werden exemplarisch Quellen vorgestellt und kritisch interpretiert (graue Kästen).

Sollte es der Reihe gelingen, die Bedeutung und das Potenzial der Wirtschaftsgeschichte gerade der akademischen Welt (wieder) in Erinnerung zu rufen und das Interesse an wirtschaftshistorischen Fragestellungen bei den nächsten Historikergenerationen zu wecken, so hätten sich die Mühen für uns mehr als gelohnt.

Liesborn, im Mai 2024

Sebastian Steinbach